

Dort in der Nymfe gemach, der Kalypso, die mit gewalt ihn
 Hält; und nicht vermag er das vaterland zu erreichen; 15
 Denn ihm gebrichts an schiffen mit rudergeräth, und genossen,
 Dafs sie hinweg ihn führen auf weitem rücken des meeres.
 Und nun trachten sie gar den geliebtesten sohn zu ermorden,
 Wann er zur heimat kehrt. Er besucht um kunde des vaters
 Pylos heilige burg, und die götterstadt Lakedämon. 20

Ihr antwortete drauf der herscher im donnergewölk Zeus:
 Welch ein wort, o tochter, ist dir aus den lippen entflohen?
 Hast du denn nicht selber den rath im herzen ersonnen,
 Dafs einmal zu jenen Odysseus käm' ein vergelter?
 Doch den Telemachos führe mit sorgfalt selbst, denn du kannst es; 25
 Dafs er ganz unverlezt sein heimisches ufer erreiche,
 Und die freier im schiffe zurück nach hause sich wenden.

Sprachs, und zu Hermes darauf, dem theueren sohne, begann er:
 Hermes, denn stets ja bist du verkündiger meiner gebote;
 Sage der lockigen Nymfe den unabwendbaren rathschlufs, 30
 Dafs zur heimat kehre der harrende dulder Odysseus,
 Ohne der götter geleit, und ohne der sterblichen menschen.
 Er nur, ringend mit noth im vielgebundenen flosse,
 Komm' am zwanzigsten tag' in Scheria's schollige felder,
 In der Fäakier land, die selig leben wie götter. 35
 Diese werden ihn hoch, wie einen unsterblichen, ehren,
 Und im schif ihn entsenden zum lieben lande der väter,
 Reichlich mit erz und golde beschenkt, und köstlicher kleidung,
 Mehr, denn Odysseus je aus Troja brächte des reichthums,